

Betriebsanleitung

Leichtmetallkreissäge

— LMS 400

— LMS 400 P



LMS 400



LMS 400 P

LMS 400 SERIE

Impressum

Produktidentifikation

Leichtmetallkreissäge	Artikelnummer
LMS 400	3625400
LMS 400 P	3625402

Hersteller

Stürmer Maschinen GmbH
Dr.-Robert-Pfleger-Str. 26
D-96103 Hallstadt

Fax: 0049 (0) 951 96555 - 55

E-Mail: info@metalkraft.de

Internet: www.metalkraft.de

Angaben zur Betriebsanleitung

Originalbetriebsanleitung

Ausgabe: 25.03.2021

Version: 2.08

Sprache: deutsch

Autor: ES/SN

Angaben zum Urheberrecht

Copyright © 2021 Stürmer Maschinen GmbH, Hallstadt, Deutschland.

Die Inhalte dieser Betriebsanleitung sind alleiniges Eigentum der Firma Stürmer Maschinen GmbH.

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz.

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung	4
1.1 Urheberrecht.....	4
1.2 Kundenservice.....	4
1.3 Haftungsbeschränkung	4
2 Sicherheit	5
2.1 Symbolerklärung.....	5
2.2 Verantwortung des Betreibers	6
2.3 Qualifikation des Personals	7
2.4 Persönliche Schutzausrüstung	8
2.5 Sicherheitskennzeichnungen an der Metallkreissäge	8
2.6 Sicherheitsdatenblätter.....	9
3 Bestimmungsgemäße Verwendung.....	9
4 Technische Daten.....	10
4.1 Typenschild	11
5 Transport, Verpackung und Lagerung	11
5.1 Anlieferung und Transport	11
5.2 Verpackung	13
5.3 Lagerung	14
6 Maschinenbeschreibung	14
6.1 Lieferumfang.....	14
6.2 Auswahl des Sägeblattes	15
7 Montage.....	15
7.1 Aufstellen	15
7.2 Verbinden mit dem Stromnetz	19
7.3 Einfüllen des Kühl-Schmiermittels	19
8 Inbetriebnahme.....	20
8.1 Werkstückklemmung	21
8.2 Neigungswinkel	21
8.3 Manueller Sägebetrieb	22
9 Reinigung und Wartung.....	23
10 Störungstabelle	25
11 Entsorgung, Wiederverwertung von Altgeräten.....	25
11.1 Außer Betrieb nehmen.....	25
11.2 Entsorgung von Elektrischen Geräten	25
11.3 Entsorgung von Schmierstoffen.....	26
11.4 Entsorgung über kommunale Sammelstellen	26
12 Ersatzteile.....	27
12.1 Ersatzteilbestellung.....	27
12.2 Ersatzteilzeichnung.....	28
13 Elektro-Schaltplan	29
14 EU-Konformitätserklärung.....	30
15 Notizen.....	31

1 Einführung

Mit dem Kauf des Gerätes von METALLKRAFT haben Sie eine gute Wahl getroffen.

Lesen Sie vor der Inbetriebnahme aufmerksam die Betriebsanleitung.

Diese informiert über die sachgerechte Inbetriebnahme, den bestimmungsgemäßen Einsatz sowie über die sichere und effiziente Bedienung und Wartung des Gerätes. Die Betriebsanleitung ist Bestandteil des Gerätes. Sie ist stets am Einsatzort des Gerätes aufzubewahren. Darüber hinaus gelten die örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen für den Einsatzbereich des Gerätes. Abbildungen in dieser Betriebsanleitung dienen dem grundsätzlichen Verständnis und können von der tatsächlichen Ausführung abweichen.

1.1 Urheberrecht

Die Inhalte dieser Anleitung sind urheberrechtlich geschützt. Ihre Verwendung ist im Rahmen der Nutzung des Gerätes zulässig. Eine darüber hinausgehende Verwendung ist ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers nicht gestattet. Wir melden zum Schutz unserer Produkte Marken-, Patent- und Designrechte an, sofern dies im Einzelfall möglich ist. Wir widersetzen uns mit Nachdruck jeder Verletzung unseres geistigen Eigentums.

1.2 Kundenservice

Bitte wenden Sie sich bei Fragen zu Ihrer Maschine oder für technische Auskünfte an Ihren Fachhändler. Dort wird Ihnen gerne mit sachkundiger Beratung und Informationen weitergeholfen. Wir melden zum Schutz unserer Produkte Marken-, Patent- und Designrechte an, sofern dies im Einzelfall möglich ist. Wir widersetzen uns mit Nachdruck jeder Verletzung unseres geistigen Eigentums.

Deutschland:

Stürmer Maschinen GmbH
Dr.-Robert-Pfleger-Str. 26
D-96103 Hallstadt

Reparatur-Service:

Fax: 0049 (0) 951 96555-111
E-Mail: service@stuermer-maschinen.de

Ersatzteile:

Fax: 0049 (0) 951 96555-119
E-Mail: ersatzteile@stuermer-maschinen.de

Wir sind stets an Informationen und Erfahrungen interessiert, die sich aus der Anwendung ergeben und für die Verbesserung unserer Produkte wertvoll sein können.

1.3 Haftungsbeschränkung

Alle Angaben und Hinweise in der Betriebsanleitung wurden unter Berücksichtigung der geltenden Normen und Vorschriften, des Stands der Technik sowie unserer langjährigen Erkenntnisse und Erfahrungen zusammengestellt.

In folgenden Fällen übernimmt der Hersteller für Schäden keine Haftung:

- Nichtbeachtung der Betriebsanleitung,
- Nicht bestimmungsgemäße Verwendung,
- Einsatz von nicht ausgebildetem Personal,
- Eigenmächtige Umbauten,
- Technische Veränderungen,
- Verwendung nicht zugelassener Ersatzteile.

Der tatsächliche Lieferumfang kann bei Sonderausführungen, bei Inanspruchnahme zusätzlicher Bestelloptionen oder aufgrund neuester technischer Änderungen von den hier beschriebenen Erläuterungen und Darstellungen abweichen.

Es gelten die im Liefervertrag vereinbarten Verpflichtungen, die allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie die Lieferbedingungen des Herstellers und die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen gesetzlichen Regelungen.

2 Sicherheit

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über alle wichtigen Sicherheitspakete für den Schutz von Personen sowie für den sicheren und störungsfreien Betrieb. Weitere aufgabenbezogene Sicherheitshinweise sind in den einzelnen Kapiteln enthalten.

2.1 Symbolerklärung

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise sind in dieser Betriebsanleitung durch Symbole gekennzeichnet. Die Sicherheitshinweise werden durch Signalworte eingeleitet, die das Ausmaß der Gefährdung zum Ausdruck bringen.

GEFAHR!



Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine unmittelbar gefährliche Situation hin. Sie führt zum Tod oder zu schweren Verletzungen, wenn sie nicht gemieden wird.

WARNUNG!



Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin. Sie führt zum Tod oder zu schweren Verletzungen, wenn sie nicht gemieden wird.

VORSICHT!



Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin. Sie kann zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen, wenn sie nicht gemieden wird.

ACHTUNG!



Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin. Sie kann zu Sach- und Umweltschäden führen, wenn sie nicht gemieden wird.

HINWEIS!

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin. Sie kann zu Sach- und Umweltschäden führen, wenn sie nicht gemieden wird.

Tipps und Empfehlungen**Tipps und Empfehlungen**

Dieses Symbol weist auf nützliche Tipps und Empfehlungen sowie Informationen für einen effizienten und störungsfreien Betrieb hin.

Um die Risiken von Personen- und Sachschäden zu reduzieren und gefährliche Situationen zu vermeiden, müssen die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Sicherheitshinweise beachtet werden.

2.2 Verantwortung des Betreibers

Betreiber

Betreiber ist die Person, welche die Maschine zu gewerblichen oder wirtschaftlichen Zwecken selbst betreibt oder einem Dritten zur Nutzung bzw. Anwendung überlässt und während des Betriebs die rechtliche Produktverantwortung für den Schutz des Benutzers, des Personals oder Dritter trägt.

Betreiberpflichten

Wird die Maschine im gewerblichen Bereich eingesetzt, unterliegt der Betreiber der Maschine den gesetzlichen Pflichten zur Arbeitssicherheit. Deshalb müssen die Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung wie auch die für den Einsatzbereich der Maschine gültigen Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften eingehalten werden. Dabei gilt insbesondere folgendes:

- Der Betreiber muss sich über die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen informieren und in einer Gefährdungsbeurteilung zusätzlich Gefahren ermitteln, die sich durch die speziellen Arbeitsbedingungen am Einsatzort der Maschine ergeben. Diese muss er in Form von Betriebsanweisungen für den Betrieb der Maschine umsetzen.
- Der Betreiber muss während der gesamten Einsatzzeit der Maschine prüfen, ob die von ihm erstellten Betriebsanweisungen dem aktuellen Stand der Regelwerke entsprechen, und diese, falls erforderlich, anpassen.
- Der Betreiber muss die Zuständigkeiten für Installation, Bedienung, Störungsbeseitigung, Wartung und Reinigung eindeutig regeln und festlegen.
- Der Betreiber muss dafür sorgen, dass alle Personen, die mit der Maschine umgehen, diese Anleitung gelesen und verstanden haben. Darüber hinaus muss er das Personal in regelmäßigen Abständen schulen und über die Gefahren informieren.
- Der Betreiber muss dem Personal die erforderliche Schutzausrüstung bereitstellen und das Tragen der erforderlichen Schutzausrüstung verbindlich anweisen.

Weiterhin ist der Betreiber dafür verantwortlich, dass die Maschine stets in technisch einwandfreiem Zustand ist. Daher gilt folgendes:

- Der Betreiber muss dafür sorgen, dass die in dieser Anleitung beschriebenen Wartungsintervalle eingehalten werden.
- Der Betreiber muss alle Sicherheitseinrichtungen regelmäßig auf Funktionsfähigkeit und Vollständigkeit überprüfen lassen.

2.3 Qualifikation des Personals

Die verschiedenen in dieser Anleitung beschriebenen Aufgaben stellen unterschiedliche Anforderungen an die Qualifikation der Personen, die mit diesen Aufgaben betraut sind.

WARNUNG!



Gefahr bei unzureichender Qualifikation von Personen!

Unzureichend qualifizierte Personen können die Risiken beim Umgang mit der Maschine nicht einschätzen und setzen sich und andere der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aus.

- Alle Arbeiten nur von dafür qualifizierten Personen durchführen lassen.
- Unzureichend qualifizierte Personen aus dem Arbeitsbereich fernhalten.

Für alle Arbeiten sind nur Personen zugelassen, von denen zu erwarten ist, dass sie diese Arbeiten zuverlässig ausführen. Personen, deren Reaktionsfähigkeit z. B. durch Drogen, Alkohol oder Medikamente beeinflusst ist, sind nicht zugelassen.

In dieser Betriebsanleitung werden die im Folgenden aufgeführten Qualifikationen der Personen für die verschiedenen Aufgaben benannt:

Bediener

Der Bediener ist in einer Unterweisung durch den Betreiber über die ihm übertragenen Aufgaben und möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet worden. Aufgaben, die über die Bedienung im Normalbetrieb hinausgehen, darf der Bediener nur ausführen, wenn dies in dieser Betriebsanleitung angegeben ist und der Betreiber ihn ausdrücklich damit betraut hat.

Elektrofachkraft

Die Elektrofachkraft ist aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Normen und Bestimmungen in der Lage, Arbeiten an elektrischen Anlagen auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen und zu vermeiden.

Die Elektrofachkraft ist speziell für das Arbeitsumfeld, in dem sie tätig ist, ausgebildet und kennt die relevanten Normen und Bestimmungen.

Fachpersonal

Das Fachpersonal ist aufgrund seiner fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrung sowie Kenntnis der einschlägigen Normen und Bestimmungen in der Lage, die ihm übertragenen Arbeiten auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen und Gefährdungen zu vermeiden.

Hersteller

Bestimmte Arbeiten dürfen nur durch Fachpersonal des Herstellers durchgeführt werden. Anderes Personal ist nicht befugt, diese Arbeiten auszuführen. Zur Ausführung der anfallenden Arbeiten unseren Kundenservice kontaktieren.

2.4 Persönliche Schutzausrüstung

Die Persönliche Schutzausrüstung dient dazu, Personen vor Beeinträchtigungen der Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zu schützen. Das Personal muss während der verschiedenen Arbeiten an und mit dem Gerät persönliche Schutzausrüstung tragen, auf die in den einzelnen Abschnitten dieser Anleitung gesondert hingewiesen wird.

Im folgenden Abschnitt wird die Persönliche Schutzausrüstung erläutert:

Gehörschutz



Der Gehörschutz schützt die Ohren vor Gehörschäden durch Lärm.

Augenschutz



Die Schutzbrille schützt die Augen vor umherfliegenden Teilen und Flüssigkeitsspritzern.

Sicherheitsschuhe



Die Sicherheitsschuhe schützen die Füße vor Quetschungen, herabfallende Teile und Ausgleiten auf rutschigem Untergrund.

Arbeitsschutzkleidung



Die Arbeitsschutzkleidung ist eng anliegende Kleidung mit geringer Reißfestigkeit.

2.5 Sicherheitskennzeichnungen an der Metallkreissäge

An der Metallkreissäge sind folgende Sicherheitskennzeichnungen angebracht (Abb. 1), die beachtet und befolgt werden müssen.

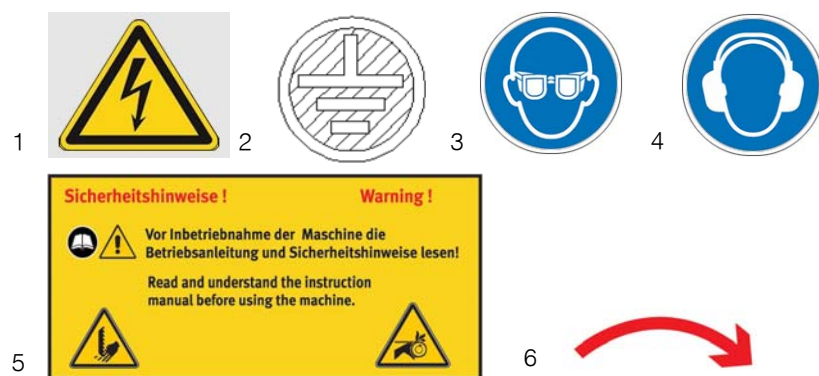


Abb. 1: Sicherheitskennzeichnungen
 1 Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung | 2 Erdung | 3 Schutzbrille tragen | 4 Gehörschutz tragen | 5 Sicherheitshinweise | 6 Drehrichtung

Die an der Metallkreissäge angebrachten Sicherheitskennzeichnungen dürfen nicht entfernt werden. Beschädigte oder fehlende Sicherheitskennzeichnungen können zu Fehlhandlungen, Personen- und Sachschäden führen. Sie sind umgehend zu ersetzen. Sind die Sicherheitskennzeichnungen nicht auf den ersten Blick erkenntlich und begreifbar, ist die Metallkreissäge außer Be-

trieb zu nehmen, bis neue Sicherheitskennzeichnungen angebracht worden sind.

2.6 Sicherheitsdatenblätter

Sicherheitsdatenblätter zu Gefahrgut erhalten Sie von Ihrem Fachhändler oder unter Tel.: +49 (0)951/96555-0.

Fachhändler können Sicherheitsdatenblätter im Down-loadbereich des Partnerportals finden.

3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Leichtmetallkreissäge LMS 400 ist ausschließlich zum Sägen von Voll- oder Hohlprofilen aus Aluminium und Leichtmetall-Legierungen bestimmt. Die Bearbeitungsmöglichkeiten sind dabei auch von den Einsatzbedingungen der eingesetzten, geeigneten Sägeblätter abhängig. Die Werkstücke müssen sicher im Maschinenschraubstock gespannt werden können. Ein Herausspringen des Werkstücks während des Sägevorgangs muss ausgeschlossen sein. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsanweisungen und die Einhaltung aller Angaben in dieser Anleitung. Jede über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende oder andersartige Benutzung gilt als Fehlgebrauch.

WARNUNG!



Gefahr bei Fehlgebrauch!

Ein Fehlgebrauch des Gerätes kann zu gefährlichen Situationen führen.

- Das Gerät nur in dem Leistungsbereich betreiben, der in den Technischen Daten aufgeführt ist.
- Niemals die Sicherheitseinrichtungen umgehen oder außer Kraft setzen.
- Das Gerät nur in technisch einwandfreiem Zustand betreiben.





Eigenmächtige Umbauten oder Veränderungen an der Metallkreissäge können die CE-Konformität der Metallkreissäge ungültig werden lassen und sind verboten. Die Firma Stürmer Maschinen GmbH übernimmt keine Haftung bei konstruktiven und technischen Änderungen an der Metallkreissäge.

Der nicht bestimmungsgemäße Gebrauch der Metallkreissäge sowie die Missachtung der Sicherheitsvorschriften oder der Betriebsanleitung schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden an Personen oder Gegenständen aus und bewirken ein Erlöschen des Garantieanspruches!





4 Technische Daten

Daten	LMS 400	LMS 400 P
Motorleistung 400 V / 50 Hz	2,2 kW	2,2 kW
Drehzahl	3000 min ⁻¹	3000 min ⁻¹
Spannweite Schraubstock	180 mm	180 mm
Sägeblattdurchmesser	400 mm	400 mm
Schnittwinkel	90°, 45° rechts - 45° links	90°, 45° rechts - 45° links
Einlaufhöhe inkl .Unterbau	855 mm	855 mm
Stellfläche (L x B x H)	1500 x 1000 x 900 mm	1500 x 1000 x 900 mm
Gewicht	160 kg	210 kg
Fassungsvermögen Kühlmittelbehälter	0,8 Liter	0,8 Liter
Einsatztemperatur	0 °C - 40 °C	0 °C - 40 °C
Schalldruck belastet max.	97,3 dB	97,3 dB

Schnittkapazität LMS 400

Schnittkapazitäten	90°	45°	45°+	60°+
	130 mm	120 mm	120 mm	-
	60 mm	60 mm	60 mm	-
	110x110 mm	100x100 mm	100x100 mm	-
	180x100 mm	150x100 mm	150x100 mm	-

Schnittkapazität LMS 400 P

Schnittkapazitäten	90°	45°	45°+	60°+
	140 mm	120 mm	120 mm	-
	60 mm	60 mm	60 mm	-
	110x110 mm	100x100 mm	100x100 mm	-
	180x100 mm	150x100 mm	150x100 mm	-

4.1 Typenschild



Das Typenschild mit Daten zur Identifizierung und die CE-Kennzeichnung sind an der Metallkreissäge angebracht (Abb. 2).

Abb. 2: Typenschild und CE-Kennzeichnung der Metallkreissäge LMS 400 P

5 Transport, Verpackung und Lagerung

5.1 Anlieferung und Transport

Die Maschine nach Anlieferung auf sichtbare Transportschäden überprüfen. Sollte das Gerät Schäden aufweisen, sind diese unverzüglich dem Transportunternehmen beziehungsweise dem Händler zu melden.

Unsachgemäßes Transportieren ist unfallträchtig und kann Schäden oder Funktionsstörungen an der Maschine verursachen, für die wir keine Haftung bzw. Garantie gewähren.

Lieferumfang gegen Verschieben oder Kippen gesichert mit ausreichend dimensioniertem Flurförderfahrzeug oder einem Kran zum Aufstellort transportieren.



WARNUNG!

Schwerste bis tödliche Verletzungen durch Umfallen und Herunterfallen von Maschinenteilen vom Gabelstapler, Hubwagen oder Transportfahrzeug. Beachten Sie die Anweisungen und Angaben auf der Transportkiste.

Beachten Sie das Gesamtgewicht der Maschine. Das Gewicht der Maschine ist in den "Technischen Daten" der Maschine angegeben. Im ausgepackten Zustand der Maschine kann das Gewicht der Maschine auch am Typenschild gelesen werden.

Verwenden Sie nur Transportmittel und Lastanschlagmittel, die das Gesamtgewicht der Maschine aufnehmen können.



WARNUNG!

Schwerste bis tödliche Verletzungen durch beschädigte oder nicht ausreichend tragfähige Hebezeuge und Lastanschlagmittel, die unter Last reißen. Prüfen Sie die Hebezeuge und Lastanschlagmittel auf ausreichende Tragfähigkeit und einwandfreien Zustand.

Beachten Sie die Unfallverhütungsvorschriften der für Ihre Firma zuständigen Berufsgenossenschaft oder anderer Aufsichtsbehörden. Befestigen Sie die Lasten sorgfältig.

Allgemeine Gefahren beim innerbetrieblichen Transport



WARNUNG KIPPGEFAHR

Die Maschine darf ungesichert maximal 2cm angehoben werden.

Mitarbeiter müssen sich außerhalb der Gefahrenzone, der Reichweite der Last, befinden.

Warnen Sie Mitarbeiter und weisen Sie Mitarbeiter auf die Gefährdung hin.

Maschinen dürfen nur von autorisierten und qualifizierten Personen transportiert werden. Beim Transport verantwortungsbewusst handeln und stets die Folgen bedenken. Gewagte und riskante Handlungen unterlassen.

Besonders gefährlich sind Steigungen und Gefällstrecken (z.B. Auffahrten, Rampen und ähnliches). Ist eine Befahrung solcher Passagen unumgänglich, so ist besondere Vorsicht geboten.

Kontrollieren Sie den Transportweg vor Beginn des Transportes auf mögliche Gefährdungsstellen, Unebenheiten und Störstellen sowie auf ausreichende Festigkeit und Tragfähigkeit.

Gefährdungsstellen, Unebenheiten und Störstellen sind unbedingt vor dem Transport einzusehen. Das Beseitigen von Gefährdungsstellen, Unebenheiten und Störstellen zum Zeitpunkt des Transports durch andere Mitarbeiter führt zu erheblichen Gefahren. Eine sorgfältige Planung des innerbetrieblichen Transports ist daher unumgänglich.



WARNUNG!

Lebensgefahr!

Werden beim Transport oder bei Hebearbeiten das Gewicht des Gerätes wie auch die zulässige Tragfähigkeit der Hebemittel nicht beachtet, kann das Gerät kippen oder stürzen.

- Beim Transport und bei Hebearbeiten das Gewicht des Gerätes und auch die zulässige Tragfähigkeit der Hebemittel beachten.
- Hebezeuge und Lastanschlagmittel auf einwandfreien Zustand überprüfen.

Für den Transport muss die Maschine vorschriftgemäß auf der Ladefläche gesichert werden. Alle losen Teile müssen entweder fest mit der Maschine verbunden, separate gesichert oder in einem separaten, sicheren Behältnis verstaut werden. Das Gerät darf nur von qualifiziertem Fachpersonal auf- und abgeladen werden.

Transport mit einem Gabelstapler/Hubwagen:

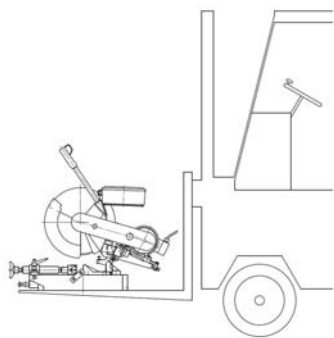


Abb. 3: Transport mit Gabelstapler

Zum Versand wird das Gerät auf einer Palette fest montiert, so dass es mit einem Gabelstapler bzw. einem Hubwagen transportiert werden kann.

Für den Transport auf ebenem Boden verwenden Sie einen ausreichend dimensionierten Gabelstapler, der die Maschine unterhalb des Tischbereichs anhebt.

Transport mit einem Kran:

GEFAHR!



Lebensgefahr durch Abstürzen der Last!

Herunterfallende Lasten können zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.

- Niemals unter schwebende Lasten treten.
- Lasten sorgfältig befestigen.
- Bei Verlassen des Arbeitsplatzes die Last absenken.

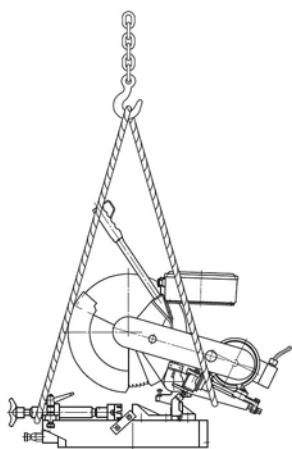


Abb. 4: Anschlagpunkte für Transport mit Kran

Das Gerät kann mit einem Kran an einem geeigneten Ort aufgestellt werden. Dafür muss das Gerät vorschriftsgemäß am Kran befestigt werden (Abb. 4). Es sind die Anschlagpunkte an der Maschine zu nutzen.

Während des Transports der Säge mit dem Kran und mit dem Gabelstapler darf es zu keinen Anschlägen und Bewegungen der Maschine kommen. Die Maschine darf mit einem Gabelstapler mit einer Tragfähigkeit von mindestens 1 Tonne transportiert werden.

5.2 Verpackung

Alle verwendeten Verpackungsmaterialien und Packhilfsmittel des Gerätes sind recyclingfähig und müssen grundsätzlich der stofflichen Wiederverwertung zugeführt werden.

Verpackungsbestandteile aus Karton sind zerkleinert zur Altpapiersammlung zu geben.

Die Folien sind aus Polyethylen (PE) und die Polsterteile aus Polystyrol (PS). Diese Stoffe sind bei einer Wertstoffsammelstelle oder bei dem zuständigen Entsorgungsunternehmen abzugeben.

5.3 Lagerung

Das Gerät muss gründlich gesäubert werden, bevor es in einer trockenen, sauberen, staub- und frostfreien Umgebung gelagert wird. Es darf nicht mit Chemikalien in einem Raum abgestellt werden.

Während der Lagerung sollten alle elektrischen Antriebe und Steuerungskomponenten mit einer Kunststoffolie abgedeckt werden. Alle blanken Metalloberflächen sind mit einem geeigneten Rostschutz zu versehen.

6 Maschinenbeschreibung

Abbildungen in dieser Betriebsanleitung dienen dem grundsätzlichen Verständnis und können von der tatsächlichen Ausführung abweichen.

- 1 Steuerhandgriff mit EIN/AUS-Schalter
- 2 Hauptschalter
- 3 Not-Aus-Taster
- 4 Riemenabdeckung
- 5 Kühlmittelvorrichtung
- 6 Feste Schraubstockbacke
- 7 Längenanschlag
- 8 Drehteller
- 9 Unterbau (als Zubehör erhältlich)
- 10 Pedal (nur LMS 400 P)
- 11 Klemmschraube Drehteller
- 12 Positionsbolzen Drehteller
- 13 Manueller Schraubstock (nur LMS 400)
- 13 Pneumatischer Schraubstock (nur LMS 400 P)
- 14 Klemmhebel Schraubstock
- 15 Sägeblattabdeckung

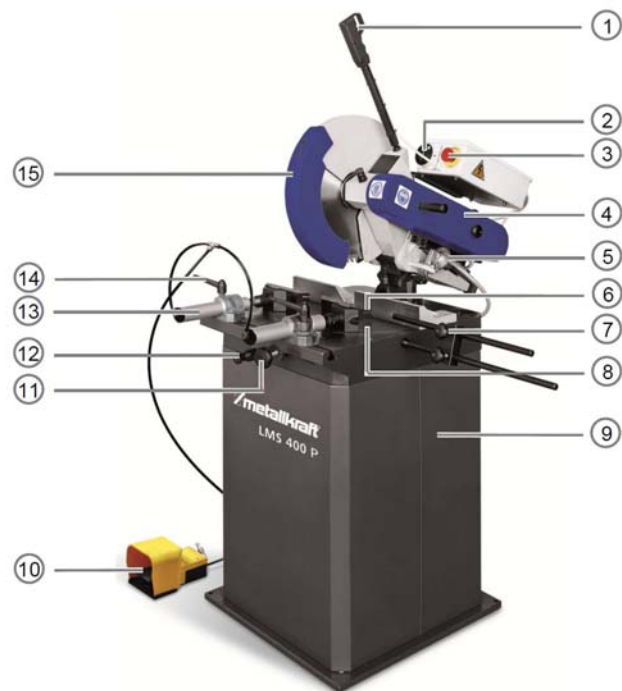


Abb. 5: Bedienelemente der Metallkreissäge LMS 400 P

6.1 Lieferumfang

Standardzubehör - im Lieferumfang

Die Leichtmetallkreissäge wird ausgeliefert mit:

- Längenanschlag 500 mm
- Bedienwerkzeug
- Betriebsanleitung
- ohne Unterbau
- ohne Sägeblatt

Sonderzubehör - nicht im Lieferumfang

Optional kann folgendes Sonderzubehör für die Leichtmetallkreissäge bestellt werden:

- Maschinenunterbau
- Kühlmittelkonzentrat 5 Liter
- HM Sägeblatt Ø 400x4,0x32 mm Z96
- Mikrodosiergerät MD11
- Mikrodosiergerät MD12
- Montage Mikrodosiergerät
- Chipmag (Spanabhebegerät)

6.2 Auswahl des Sägeblattes



Achtung!

Verwenden Sie nur Sägeblätter, deren maximal zulässige Drehzahl der Maximaldrehzahl der Säge entspricht oder darüber liegt.

Achten Sie beim Sägen mit der Metallkreissäge auf die richtige Wahl des Sägeblattes bzw. auf die richtige Zahnteilung des Sägeblattes.

Wenn die Zahnteilung zu klein und die Schnittlänge zu groß ist, kann das zerspannte Material nicht von den Zahnzwischenräumen aufgenommen werden.

Bei einer zu großen Zahnteilung beginnt der Sägezahn zu hacken; hierdurch können Zähne herausbrechen.

7 Montage

7.1 Aufstellen

Anforderungen an den Aufstellort



ACHTUNG!

Bevor Sie die Maschine aufstellen, lassen Sie die Tragfähigkeit des Untergrunds von einem Fachmann überprüfen. Der Boden bzw. die Hallendecke müssen das Gewicht der Maschine zuzüglich aller Beistellteile und Zusatzaggregate, sowie Bediener und bevorrateten Materialien tragen. Sorgen Sie gegebenenfalls für eine erforderliche Verstärkung des Untergrunds.

Um eine gute Funktionsfähigkeit sowie eine lange Lebensdauer der Metallkreissäge zu erreichen, sollte der Aufstellungsort folgende Kriterien erfüllen:

- Das Gerät darf nur in trockenen, belüfteten Räumen aufgestellt und betrieben werden.
- Der Aufstellort darf nicht in der Nähe von späne- oder staubverursachenden Maschinen sein.
- Der Aufstellort muss schwingungsfrei sein. Maschinen, die Vibrationen erzeugen (Pressen, Hobelmaschinen, etc.) dürfen sich nicht in der Nähe befinden.

- Der Untergrund muss für Sägearbeiten geeignet sein. Auf Tragfähigkeit und Ebenheit des Bodens achten.
- Der Untergrund muss so vorbereitet werden, dass eingesetztes Kühlschmiermittel nicht in den Boden eindringen kann.
- Abstehende Teile, wie beispielsweise Anschlag, Handgriffe, etc., sind nötigenfalls durch bauseitige Maßnahmen so abzusichern, dass Personen nicht gefährdet sind.
- Genügend Platz für Rüst- und Bedienpersonal und Materialtransport bereitstellen.
- Den Zugang für Einstell- und Wartungsarbeiten bedenken.
- Für ausreichende Beleuchtung (Mindestwert: 300 Lux) sorgen.

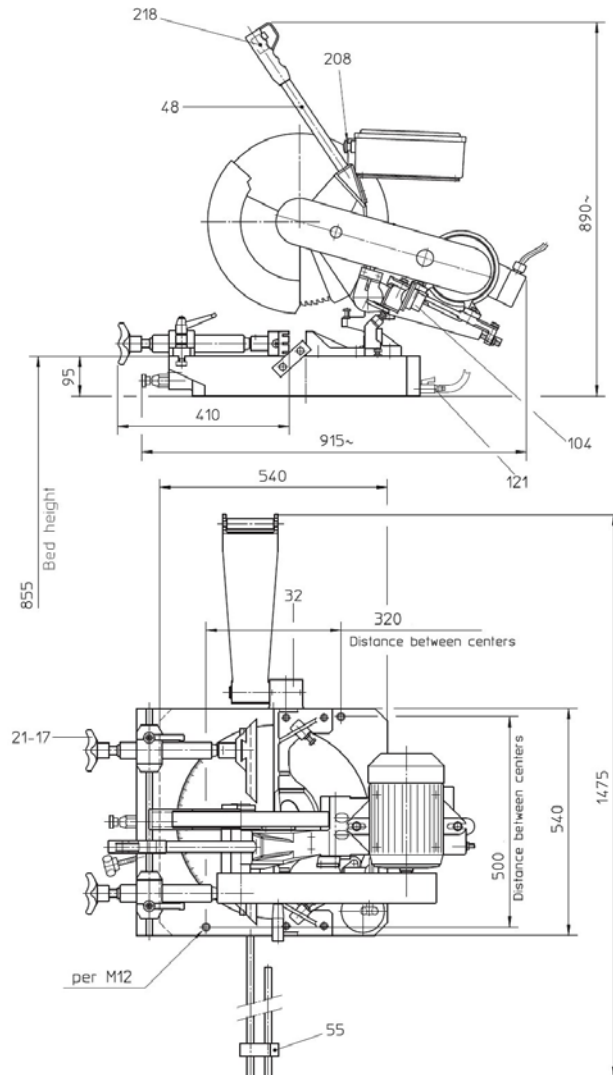


Abb. 6: Abmessungen der Maschine

Aufstellen der Metallkreissäge



Gefahr!

Von den automatisch bewegten Teilen der Säge gehen Gefahren für den Bediener aus. Der Betreiber ist dazu verpflichtet, abhängig von der Aufstellungssituation, für die notwendigen trennenden Schutzeinrichtungen (z.B. Stellzäune) zu sorgen, die den gesetzlichen Vorgaben entsprechen.



Schutzhandschuhe tragen!



Sicherheitsschuhe tragen!



Arbeitsschutzkleidung tragen!

Die Metallkreissäge ist bereits vormontiert.

Schritt 1: Den Untergrund mit einer Wasserwaage auf eine waagerechte Ausrichtung prüfen, gegebenenfalls leichte Unebenheiten ausgleichen.

Schritt 2: Die Metallkreissäge auf dem ebenen, festen und schwingungsfreien Untergrund abstellen.

Schritt 3: Die Metallkreissäge mit Bodenankern auf dem Untergrund befestigen.

- 1 Bohrung im Boden
- 2 Befestigungsbolzen

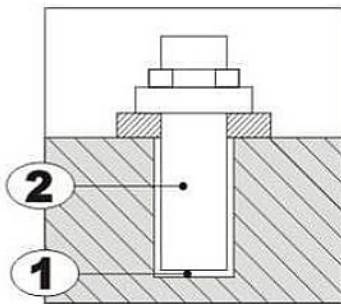


Abb. 7: Verankerung

HINWEIS!



Die beweglichen Teile müssen schmutz- und staubfrei sein.
- Die beweglichen Teile gegebenenfalls schmieren.

Montage des Steuerhandgriffs

Schritt 1: Den mitgelieferten Hebelarm 48 (Abb. 6) in die vorgesehene Aussparung am Gehäuse einsetzen und festschrauben.

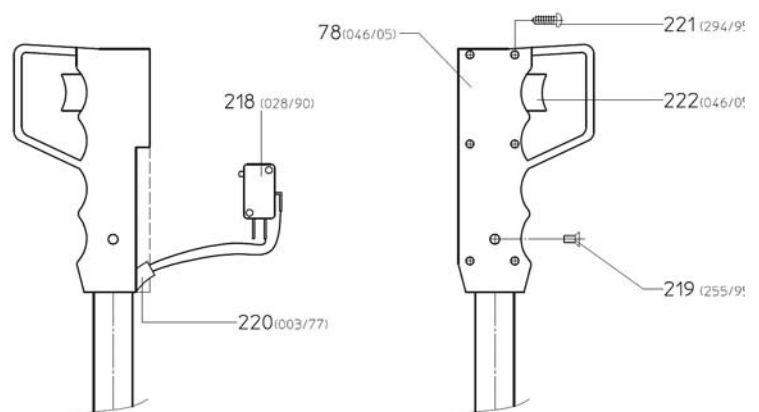


Abb. 8: Montage des Steuergriffs

Schritt 2: Für die Montage des Steuergriffs die elektrischen Kabelklemmen 220 am Mikroschalter 218 verbinden und diesen in die linke Hälfte des Griffes einsetzen (Abb 8).

Schritt 3: Den Knopf 222 und den Hebelarm 48 in den Griff einsetzen und den Griff mit den Schrauben 221 und 219 zusammenschrauben. Dabei ist darauf zu achten, dass das Kabel in die Aussparung des Hebelarms eingeführt wird. Eventuell vorhandene Grate entfernen und scharfe Kanten abrunden.

Montage des Sägeblatts



Gefahr!

Vor Beginn der Arbeiten am Sägeblatt die Maschine vom Stromnetz trennen!.



Gefahr!

Verwenden Sie nur Sägeblätter, die in Abmessung und Maximaldrehzahl zulässig sind. Verwenden Sie zu ihrer eigenen Sicherheit nur Original-Metallkraft-Sägeblätter. Vermeiden Sie Verletzungen durch Berühren der Sägezähne.



Schutzhandschuhe tragen!

Schritt 1: Den Sägekopf in die oberste Position stellen und arretieren.

Schritt 2: Die Sägeblattabdeckung abschrauben.

Schritt 3: Zur Montage des Sägeblattes die Schraube Nr. 27 (Abb. 9) abschrauben, indem man den Motor-Sägeblatt-Block hochhält und den beweglichen Schutz 11 nach hinten schiebt. Die Schraube 27 im Uhrzeigersinn abschrauben, den Flansch 28 herausziehen und das Sägeblatt aufsetzen. Dabei auf die richtige Position der Verzahnung achten! Drehrichtung siehe Pfeil auf dem Sägeblatt-Schutz.

Schritt 4: Den Flansch 28 montieren und die Schraube 27 wieder anschrauben..

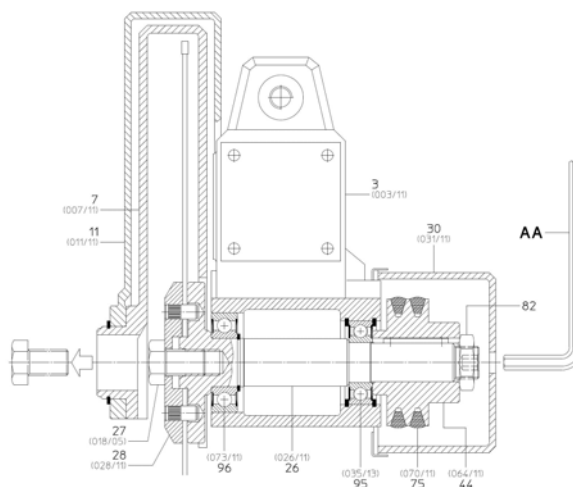


Abb. 9: Montage des Sägeblatts

Montage des Längenschlags

Den Längenschlag seitlich an der Maschine anschrauben.

7.2 Verbinden mit dem Stromnetz



Achtung!

Alle Arbeiten an der Elektro-Installation dürfen nur von einer Elektrofachkraft ausgeführt werden.



HINWEIS!

Vor Inbetriebnahme ist folgendes zu beachten.

- Die Netzspannung muss mit den Spannungsangaben auf dem Typenschild übereinstimmen.
- Die Maschine muss ausgeschaltet sein.
- Die Sicherheitseinrichtungen wie auch die Schutzabdeckungen müssen funktionsfähig sein.

Die Maschine ist mit einer Anschlussleitung ausgerüstet, die zum Anschluss an eine 400 V Drehstromsteckdose vorgesehen ist.

Motordrehrichtung



Achtung!

Der Anschluss der drei Phasen muss so erfolgen, dass sich das Sägeblatt entsprechend der auf dem Gehäuse abgebildeten Schnittrichtung bewegt.

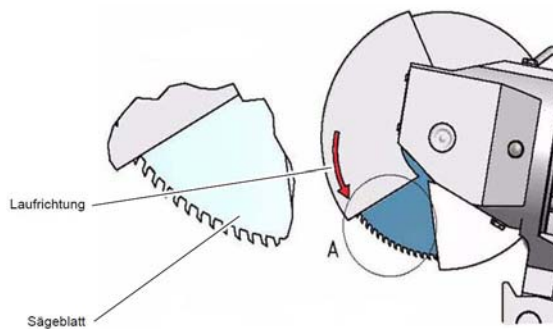


Abb. 10: Sägeblatt-Laufrichtung

7.3 Einfüllen des Kühl-Schmiermittels



Augenschutz tragen!



Schutzhandschuhe tragen!

Verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlenes Kühlschmiermittel in dem angegebenen Mischungsverhältnis. Füllen Sie das Kühlschmiermittel in den dafür vorgesehenen Behälter, der von der Rückseite der Maschine zugänglich ist. Achten Sie hierbei auf die richtige Platzierung des Behälters, um das Ansaugen der Kühlmittelpumpe und das ordnungsgemäße Zurück-laufen der Flüssigkeit zu gewährleisten.

Tragen Sie bei der Arbeit mit Kühl-Schmiermittel Schutzhandschuhe und eine Schutzbrille. Kommt Kühl-Schmiermittel in die Augen, waschen Sie diese sofort mit Wasser aus und suchen sie einen Arzt auf.

Beachten Sie die Gefahrenhinweise des Herstellers auf der Verpackung.

8 Inbetriebnahme

WARNUNG!



Gefahr bei unzureichender Qualifikation von Personen!

Unzureichend qualifizierte Personen können die Risiken beim Umgang mit dem Gerät nicht einschätzen und setzen sich und andere der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aus.

- Alle Arbeiten nur von dafür qualifizierten Personen durchführen lassen.
- Unzureichend qualifizierte Personen aus dem Arbeitsbereich fernhalten.

WARNUNG!



Lebensgefahr!

Es besteht Lebensgefahr, wenn diese Regeln nicht befolgt werden.

- Niemals Arbeiten an dem Gerät unter Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten und/oder bei Übermüdung oder bei konzentrationsstörenden Krankheiten durchführen.
- Das Gerät darf nur von Fachpersonal bedient werden.



Gehörschutz tragen!



Augenschutz tragen!



Sicherheitsschuhe tragen!



Arbeitsschutzkleidung tragen!

HINWEIS!



Vor Inbetriebnahme ist folgendes zu beachten.

- Die Netzspannung muss mit den Spannungsangaben auf dem Typenschild übereinstimmen.
- Der Hauptschalter muss auf „0“ stehen.
- Die Sicherheitseinrichtungen wie auch die Schutzabdeckungen müssen funktionsfähig sein.

8.1 Werkstückklemmung



Achtung! Verletzungs- bzw. Quetschgefahr

Herunterfallende Werkstücke, die nicht sachgemäß eingespannt wurden, können Verletzungen verursachen. Quetschgefahr beim Schließen des Schraubstocks.

LMS 400:

Schritt 1: Das zu sägende Werkstück in den Maschinenschraubstock legen.

Schritt 2: Durch Drehen der Handgriffe das Werkstück mit den zwei Hand-schraubstöcken festklemmen.

LMS 400 P:

Schritt 1: Das zu sägende Werkstück in den Maschinenschraubstock legen.

Schritt 2: Durch Betätigen des Pedals das Werkstück mit den pneumatischen Spannbacken festklemmen.

8.2 Neigungswinkel

Der Sägekopf kann bis 45° nach links gekippt werden (Endanschlag).

Schritt 1: Die Klemmschrauben E und F unten an der Maschinenvorderseite lösen.

Schritt 2: Den Sägekopf mit Hilfe des Handgriffes A (Abb. 11) kippen, bis der gewünschte Winkel erreicht ist, der sich auf der entsprechenden Gradskala ablesen lässt. Dann die Klemmschrauben E und F wieder festziehen.

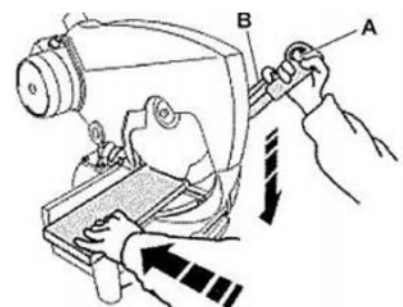
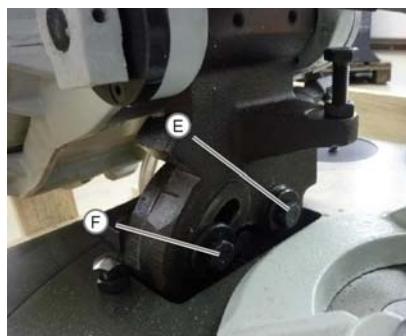


Abb. 11: Neigungswinkel einstellen

8.3 Manueller Sägebetrieb

HINWEIS!



Vor Inbetriebnahme ist zu prüfen:

- Sichere Befestigung des Sägeblatts.
- Sichere Befestigung des Werkstücks im Spannstock.
- Sichere Arretierung des Drehtellers
- Funktion des Kühlmittelkreislaufs

Die Maschine ist für die Bedienung durch eine Person ausgelegt.

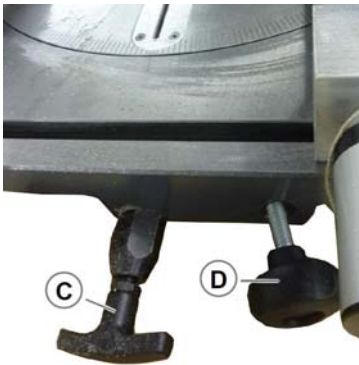


Abb. 12: Schnittwinkel einstellen

Schritt 1: Den gewünschten Schnittwinkel mit dem Drehteller einstellen. Dazu den Positionsbolzen C (Abb. 12) lösen und nach der Einstellung des Winkels wieder arretieren. Der Schnittwinkel ist mit dem Positionsbolzen in 5 festen Positionen einstellbar: 15°-22°-30°-45° und in zentraler Stellung bei 0°. Er kann an der Skala auf dem Drehteller abgelesen werden. Zur stufenlosen Einstellung den Schnittwinkel mit der Klemmschraube D (Abb. 12) fixieren

Schritt 2: Hauptschalter auf 1 stellen.

Schritt 3: Das Werkstück in den Schraubstock legen, gegen die Anschläge schieben und durch Betätigen des Pedals im Schraubstock einspannen.

Schritt 4: Für Serienschritte mit gleichem Werkstückmaß den Längenanschlag auf das gewünschte Maß einstellen.

Schritt 5: Kühlmittelzufuhr einschalten.

Schritt 6: Startknopf am Steuerungshandgriff betätigen. Das Sägeblatt läuft an. Das Sägeblatt läuft, solange der Startknopf gedrückt bleibt.

Schritt 7: Das Sägeblatt mit dem Steuerungshandgriff gegen das Werkstück fahren. Den Druck langsam erhöhen, bis die optimale Vorschubgeschwindigkeit für den Schnitt erreicht ist.

Schritt 8: Wenn das Werkstück geschnitten ist, das Sägeblatt mit dem Steuerungshandgriff nach oben fahren und den Sägeblattmotor durch Loslassen des Startknopfs am Steuerungshandgriff abschalten.

Schritt 9: Den Schraubstock mit dem Pedal öffnen und Werkstück entnehmen.

Schritt 10: Zum Abschalten der Maschine den Hauptschalter auf 0 stellen.

9 Reinigung und Wartung



Tipps und Empfehlungen

Damit das Gerät immer in einem guten Betriebszustand ist, müssen regelmäßige Pflege- und Wartungsarbeiten durchgeführt werden.



WARNUNG!

Gefahr bei unzureichender Qualifikation von Personen!

Unzureichend qualifizierte Personen können die Risiken bei Reparaturarbeiten an dem Gerät nicht einschätzen und setzen sich und andere der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aus.

- Alle Wartungsarbeiten nur von dafür qualifizierten Personen durchführen lassen.



ACHTUNG!

Vor Beginn von Reinigungs- und Wartungsarbeiten an der Maschine den Netzstecker ziehen und den Hauptschalter in 0-Stellung abschließen!



GEFAHR!

Lebensgefahr durch Stromschlag!

Bei Kontakt mit spannungsführenden Bauteilen besteht Lebensgefahr.

- Vor Beginn von Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten immer den Netzstecker ziehen.
- Anschlüsse und Reparaturen der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.



HINWEIS!

Prüfen Sie nach Pflege-, Wartungs- und Reparaturarbeiten, ob alle Verkleidungen und Schutzeinrichtungen wieder ordnungsgemäß an der Maschine montiert sind und sich kein Werkzeug mehr im Inneren oder im Arbeitsbereich des Gerätes befindet.

Beschädigte Schutzvorrichtungen und Geräteteile müssen bestimmungsgemäß durch eine anerkannte Fachwerkstatt repariert bzw. getauscht werden.

Reinigungs- und Wartungstabelle

Wartungsintervall in Betriebsstunden	Wartungspunkt
täglich	Späne entfernen und Maschine reinigen
täglich	Sägeblatt prüfen, falls nötig, ersetzen.
täglich	System des Kühlschmiermittels auf Verunreinigung und Funktion prüfen. Zustand (Konzentration) des Kühlschmiermittels prüfen.
50 Stunden	Kühlmitteltank reinigen und Filter der Kühlmittelpumpe auf Verstopfung prüfen.
50 Stunden	Spannung der Antriebsriemen prüfen.
monatlich	Antriebsriemen auf Verschleiß prüfen.
1000 Stunden	Getriebeöl wechseln. Getriebeöl: EP 80W85 (Total), AGIP Acer 320 (Viskositätsindex 95).
1000 Stunden	Schmieren der beweglichen Teile des Schraubstocks.
wennerforderlich	Kontrolle der Drehvorrichtung.
wennerforderlich	Kontrolle der Funktion des Steuerhebels.

Schraubstock schmieren

Schritt 1: Den Schraubstock mit dem Pedal ganz ausfahren.

Schritt 2: Die Schraubstock-Führungen und Lager schmieren.

Kühlmittelbehälter reinigen

Schritt 1: Kühlmittel ablassen und in einen Auffangbehälter ausfließen lassen.

Schritt 2: Den Behälter von Spänen und Ablagerungen reinigen, den Filter kontrollieren und eventuell ersetzen.

Schritt 3: Kühlmittel einfüllen.

Funktion des Drehtellers prüfen

Schritt 1: Positionsbolzen 24 lösen und den Drehtisch auf Leichtgängigkeit prüfen.

Schritt 2: Positionsbolzen 24 einrasten lassen und den Drehtisch arretieren.

10 Störungstabelle

Störung	Ursache	Behebung
Motor läuft nicht	<ol style="list-style-type: none"> 1. Motor defekt 2. Schadhafte elektrische Versorgung 3. Antrieb defekt 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Motor reparieren oder ersetzen 2. Verbindungen und Kontakte prüfen, Kundendienst verständigen 3. Antrieb reparieren oder Riemen ersetzen
Geringe Sägeblattstandzeit (Zähne werden stumpf)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Für dieses Material ungeeignete Sägeblattqualität 2. Falsche Zahnteilung verursacht Zahnausbruch 3. Fehlende Kühlung 4. zu hohe Schnittgeschwindigkeit 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sägeblatt mit höherer Qualität verwenden 2. Richtige Zahnteilung wählen 3. Kühlmittleinrichtung verwenden 4. Schnittgeschwindigkeit reduzieren.
Zahnausbruch	<ol style="list-style-type: none"> 1. Spanraum des Sägeblattes überfüllt, falsche Zahnteilung 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sägeblatt mit anderer Zahnteilung verwenden
Unzureichende Kühlung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Pumpe nicht angeschlossen 2. Pumpe defekt 3. Kühlmittelbehälter leer 4. Ansaugrohr der Kühlpumpe verstopft 5. Drehrichtung der Pumpe falsch 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Pumpe anschließen 2. Pumpe reparieren oder ersetzen 3. Kühlmittel nachfüllen 4. Ansaugrohr reinigen 5. Pumpe richtig anschließen
Schiefer Abschnitt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sägeblatt stumpf 2. Schnittdruck zu hoch 3. Sägeblatt fehlerhaft (nicht gleichmäßig geschränkt) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sägeblatt austauschen 2. Schnittdruck reduzieren 3. Sägeblatt austauschen

11 Entsorgung, Wiederverwertung von Altgeräten

Im Interesse der Umwelt ist dafür Sorge zu tragen, dass alle Bestandteile der Maschine nur über die vorgesehenen und zugelassenen Wege entsorgt werden.

11.1 Außer Betrieb nehmen

Ausgediente Geräte sind sofort fachgerecht außer Betrieb zu nehmen, um einen späteren Missbrauch und die Gefährdung der Umwelt oder von Personen zu vermeiden.

- Alle umweltgefährdenden Betriebsstoffe aus dem Alt-Gerät entsorgen.
- Die Maschine gegebenenfalls in handhabbare und verwertbare Baugruppen und Bestandteile demontieren.
- Die Maschinenkomponenten und Betriebsstoffe dem dafür vorgesehenen Entsorgungswegen zuführen.

11.2 Entsorgung von Elektrischen Geräten

Elektrische Geräte enthalten eine Vielzahl wiederverwertbarer Materialien sowie umweltschädliche Komponenten.

Diese Bestandteile sind getrennt und fachgerecht zu entsorgen. Im Zweifelsfall an die kommunale Abfallentsorgung wenden.

Für die Aufbereitung ist gegebenenfalls auf die Hilfe eines spezialisierten Entsorgungsbetriebs zurückzugreifen.

11.3 Entsorgung von Schmierstoffen

Die Entsorgungshinweise für die verwendeten Schmierstoffe stellt der Schmierstoffhersteller zur Verfügung. Gegebenenfalls nach den produktspezifischen Datenblättern fragen.

11.4 Entsorgung über kommunale Sammelstellen

Entsorgung von gebrauchten, elektrischen und elektronischen Geräten (Anzuwenden in den Ländern der Europäischen Union und anderen europäischen Ländern mit einem separaten Sammelsystem für diese Geräte).



Das Symbol auf dem Produkt oder seiner Verpackung weist darauf hin, dass dieses Produkt nicht als normaler Haushaltsabfall zu behandeln ist, sondern an einer Annahmestelle für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten abgegeben werden muss. Durch Ihren Beitrag zum korrekten Entsorgen dieses Produkts schützen Sie die Umwelt und die Gesundheit Ihrer Mitmenschen. Umwelt und Gesundheit werden durch falsche Entsorgung gefährdet. Materialrecycling hilft den Verbrauch von Rohstoffen zu verringern. Weitere Informationen über das Recycling dieses Produkts erhalten Sie von Ihrer Gemeinde, den kommunalen Entsorgungsbetrieben oder dem Geschäft, in dem Sie das Produkt gekauft haben.

12 Ersatzteile

GEFAHR!



Verletzungsgefahr durch verwendung falscher Ersatzteile!

Durch Verwendung falscher oder fehlerhafter Ersatzteile können Gefahren für den Bediener entstehen sowie Beschädigungen und Fehlfunktionen verursacht werden.

- Es sind ausschließlich Originalersatzteile des Herstellers oder vom Hersteller zugelassene Ersatzteile zu verwenden.
- Bei Unklarheiten ist stets der Hersteller zu kontaktieren.

12.1 Ersatzteilbestellung

Die Ersatzteile können über den Vertragshändler oder direkt beim Hersteller bezogen werden. Die Kontaktdaten stehen im Kapitel 1.2 Kundenservice. Folgende Eckdaten bei Anfragen oder bei der Ersatzteilbestellung angeben:

- Gerätetyp
- Artikelnummer
- Positionsnummer
- Baujahr
- Menge
- gewünschte Versandart (Post, Fracht, See, Luft, Express)
- Versandadresse

Ersatzteilbestellungen ohne oben angegebene Angaben können nicht berücksichtigt werden. Bei fehlender Angabe über die Versandart erfolgt der Versand nach Ermessen des Lieferanten. Angaben zum Gerätetyp, Artikelnummer und Baujahr finden Sie auf dem Typenschild, welches am Gerät angebracht ist.

Beispiel

Es muss der Antriebsriemen für die Leichtmetallkreissäge LMS 400 bestellt werden. Der Antriebsriemen hat in der Ersatzteilzeichnung 1 die Nummer 75.

Bei der Ersatzteil-Bestellung eine Kopie der Ersatzteilzeichnung (1) mit gekennzeichnetem Bauteil (Antriebsriemen) und markierter Positionsnummer (75) an den Vertragshändler bzw. an die Ersatzteilabteilung schicken und die folgenden Angaben mitteilen:

- Gerätetyp: Metallkreissäge LMS 400
- Artikelnummer: 3625400
- Zeichnungsnummer: 1
- Positionsnummer: 75

Die Artikelnummer Ihres Gerätes:

Metallkreissäge LMS 400: 3625400

Metallkreissäge LMS 400 P: 3625402

12.2 Ersatzteilzeichnung

Die nachfolgende Zeichnung soll im Servicefall helfen, notwendige Ersatzteile zu identifizieren. Zur Bestellung eine Kopie der Teilezeichnung mit den gekennzeichneten Bauteilen an Ihren Vertragshändler senden.

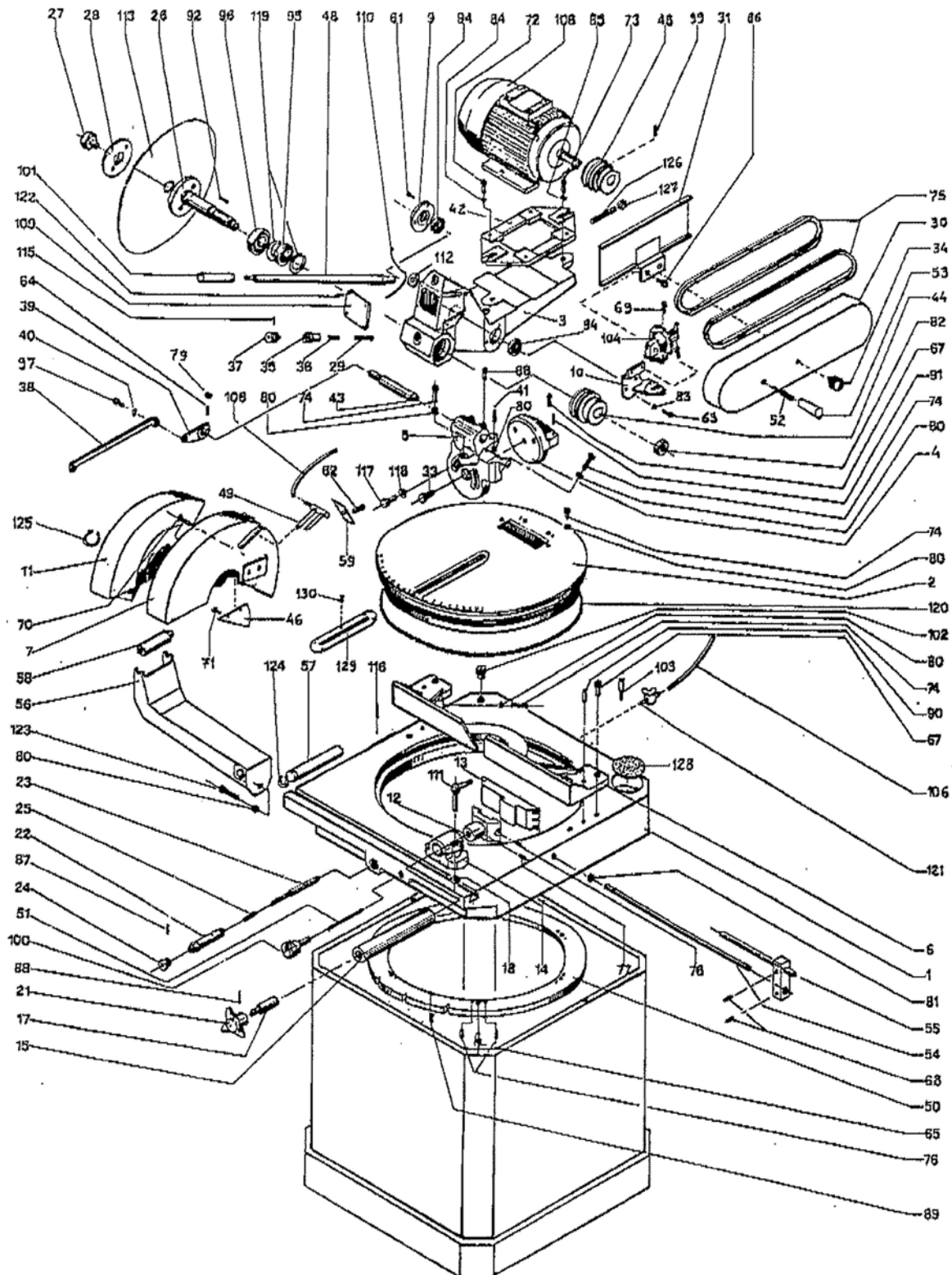


Abb. 13: Ersatzteilzeichnung

13 Elektro-Schaltplan

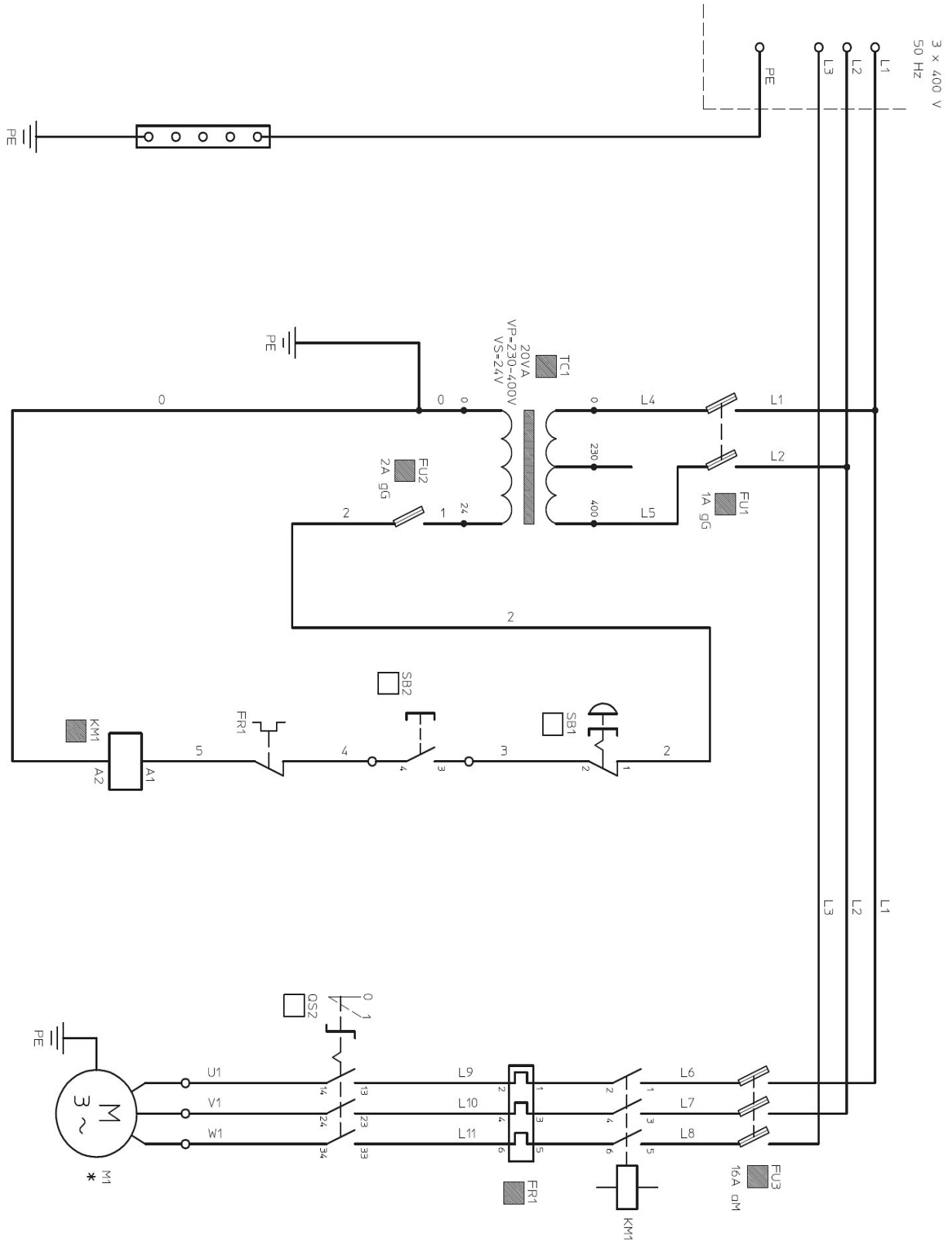


Abb. 14: Elektroschaltplan

14 EU-Konformitätserklärung

Nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG Anhang II 1.A

Hersteller/Inverkehrbringer: Stürmer Maschinen GmbH
 Dr.-Robert-Pfleger-Straße 26
 D-96103 Hallstadt

erklärt hiermit, dass folgendes Produkt

Produktgruppe: Metallkraft® Metallbearbeitungsmaschinen

Bezeichnung der Maschine *: LMS 400 **Artikelnummer *:** 3625400
 LMS 400 P 3625402

Maschinentyp: Leichtmetallkreissäge

Seriennummer*: _____

Baujahr*: 20____

*füllen Sie diese Felder anhand der Angaben auf dem Typenschild aus

allen einschlägigen Bestimmungen der oben genannten Richtlinie sowie den weiteren angewandten Richtlinien (nachfolgend) – einschließlich deren zum Zeitpunkt der Erklärung geltenden Änderungen entspricht.

Einschlägige EU-Richtlinien: 2014/30/EU EMV-Richtlinie

Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt:

EN 16093:2017-10	Werkzeugmaschinen - Sicherheit - Sägemaschinen für die Kaltbearbeitung von Metall
EN 60204-1:2018	Sicherheit von Maschinen - Elektrische Ausrüstung von Maschinen - Teil 1: Allgemeine Anforderungen (IEC 60204-1:2016, modifiziert)
EN ISO 12100:2011-03	Sicherheit von Maschinen - allgemeine Gestaltungsleitsätze - Risikobeurteilung und Risikominderung

Dokumentationsverantwortlich: Kilian Stürmer, Stürmer Maschinen GmbH,
 Dr.-Robert-Pfleger-Str. 26, D-96103 Hallstadt

Hallstadt, den 23.09.2020



Kilian Stürmer
 Geschäftsführer



15 Notizen

